

Die Jugendplattform für umwelt- und gesellschaftspolitische Themen



Was zeichnet das Zukunftsforum Windhaag aus?

- jährliches Symposium in Windhaag/Freistadt
- Zusammenbringen von Jugend und Politik
- Pressante Themen für eine nachhaltige Zukunft
- Breite Bewusstseinsbildung
- Konkrete Projektumsetzung



„Midanaunda Aussiseng“

**gemeinsam Zukunft (s)
fähig gestalten**

Das Format der be-♥-
ten PolitikerInnen-
Beteiligung



Ziel & Zielgruppe

- 2 tages Symposium
- von jungen Menschen gestaltet
- Zusammenarbeiten von Jugend mit Politik und UnternehmerInnen
- Lösungen für Zukunftsfragen erarbeiten
- Reale Projekte und Umsetzungsschritte – nicht nur Philosophieren



TeilnehmerInnen

- Organisationsteam aus 30 jungen Menschen
- 30 junge interessierte TeilnehmerInnen
- 20 Regional-, Landes- und BundespolitikerInnen aller Couleurs
 - NR-Präsidentin Barbara Prammer (SPÖ)
 - BM Reinhold Mitterlehner (ÖVP)
 - NR Abg. Ruperta Lichtenecker (Grüne)
 - Landespolitik: 3 Landtagsabgeordnete und 2 ParteienvertreterInnen
 - Regionalpolitik: 2 politische Vertreter der Regionalentwicklung und Bezirksparteivertreter
 - Lokalpolitik: 5 Bürgermeister aus dem Bezirk Freistadt
- 10 UnternehmerInnen und VertreterInnen aus umwelt-relevanten Institutionen



4 Themen: 4 Vorträge – 4 Workshops – 4 Thesen – 4 Projekte

1) Demokratie NEU denken – Chancen nützen - Miteinander gestalten

- Dr. Roman Langer, Johannes Kepler Universität (sozialwissenschaftliche Bildungsforschung)

2) Energie - Klima - Kostengerechtigkeit – Was braucht es und wie wird es gesellschaftsfähig?

- Prof. Helga Kromp-Kolb, Universität für Bodenkultur (Klimaforschung)

3) Die Zukunft deiner Arbeit!

- Mag. Sabine Gruber, Sozialwissenschaftlerin und Gemeinwesenentwicklerin

4) „Gutes“ Essen – Wie wir durch unsere Lebensmittel die Welt gestalten

- Dr. Josef Hoppichler, Bundesanstalt für Bergbauernfragen



„Midanaunda Aussiseng“
gemeinsam Zukunft (s) fähig gestalten

Zukunftsforum
Windhaag
2013

Be-♥-te PolitikerInnen-Beteiligung



Be-♥-te PolitikerInnen-Beteiligung und „Art of Hosting“

- Jugend (BürgerInnen-Gruppe)lädt ein
- Kongress-Forum-Arbeitskreis-Symposium-mit-ungewöhnlichem-Format für Jugend
+ Politik + Wirtschaft + ♥
- **Augenhöhe** zwischen allen Anwesenden – „*ich lege meine Rolle und Funktion ab*“
- Wertschätzende Kommunikation
- Ungewöhnlich, lebendig und beschwingt
- gemeinsames Tun und Austauschen:
von ganzem Herzen und in voller
Aufmerksamkeit - ehrliche Ergebnisse
- Konstruktiv Arbeiten - kollektive Intelligenz
der Gruppe zu maximieren
- Separater Raum für Emotionen und sachlichen Diskurs



Programm-Übersicht



Do Abend: Früh-Check-In

Freitag: Check-In PolitikerInnen, Kennen-Lernen
Augenhöhe, alles im Großplenum

Vorträge (Kromp-Kolb, Gruber, Hoppichler, Langer)

Workshopstarts (Wissensbasis, Arbeitsgrundlagen, ...)

Ruhiger Abend – Austausch frei

Samstag: Workshops-Heiße-Phase → Diskussionen, Emotionen und ungewohnte
Situationen

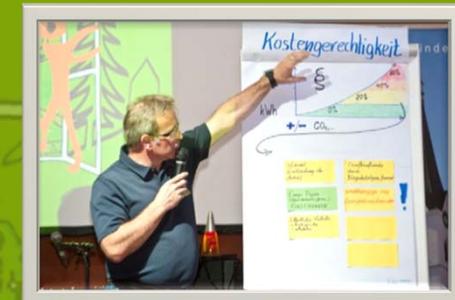
Thesen, Herausforderungen, Projekte,

Konsensentscheidungen

Öffentliche Präsentation

Kleine Feier mit Buffet & Band

Sonntag: gemeinsames Frühstück & Aufräumen, Check-Out



Ergebnisse: Demokratie NEU denken

These:

„Demokratische Bildung sorgt für Freude am gemeinsamen und generationenübergreifenden Gestalten, dazu braucht es neue Rahmenbedingungen und gleichberechtigte, offene Entscheidungsprozesse.“

Herausforderungen: z.B.

Wir wollen Demokratie-Bildung auf politischer und gesellschaftlicher Ebene erlebbar machen und dadurch zum/zur reflektierten BürgerIn werden.

- lokale Zukunftsforen initiieren (Schüler – Eltern – Schule – WG – Gemeinde – Dialog)
- demokratische Prozesse im Vereinswesen und in der Gemeinde erleben und lernen ...

Projekte: 1. **Gemeinde als Demokratiewerkstatt**
 2. **Baustelle Demokratie**



Ergebnisse: „Gutes“ Essen

Herausforderungen:

Wie können wir den KonsumentInnen die Augen öffnen?

Wie schaffen wir eine nachhaltige Lebensmittelversorgung (auch in bspw. Krankenhäuser, BH, ...)?

Wie kommen wir vom Supermarkt zu regionaler Versorgung?

Wie machen wir Bewusstseinsbildung für „gutes“ Essen wirksam?



These:

Der Weg zum „guten“ Essen ist das sinnliche Erlebnis!

Projekte:

1. **Der authentisch**
2. **Das gschmackig Festival**
(Arbeitstitel)



Was sind die Erfolgsfaktoren dieses Beteiligungsformates?

- die generationenübergreifende Gestaltung und Weiterentwicklung des Forums seit 2008
- Junge interessierte und engagierte TeilnehmerInnen aus ganz Österreich
- offene PolitikerInnen, die der Einladung der Jugend folgen
- 2 Tage an einem anderen Ort aus dem Alltag rausnehmen
- Einlassen auf Neues



„Midanaunda Aussiseng“
gemeinsam Zukunft (s) fähig gestalten

Zukunftsforum
Windhaag

Mehr auf:

www.zukunftsforumwindhaag.at

